

Bildungsplan 2016

Allgemein bildende Schulen

Gymnasium (G8)

Arbeitsfassung

Geschichte

Stand: 3. September 2014

Stuttgart 2014

Arbeitsfassung

Impressum

Herausgeber: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg,
 Postfach 103442, 70029 Stuttgart

Urheberrecht: Die fotomechanische oder anderweitig technisch mögliche Reproduktion des Sat-
 zes beziehungsweise der Satzordnung für kommerzielle Zwecke bedarf der Ge-
 nehmigung des Herausgebers.

Inhaltsverzeichnis

1. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb	1
1.1 Zentrale Aufgaben im Fach Geschichte.....	1
1.2 Kompetenzen	1
1.3 Didaktische Hinweise.....	1
2. Prozessbezogene Kompetenzen	2
2.1 Fragekompetenz	2
2.2 Methodenkompetenz.....	2
2.3 Reflexionskompetenz.....	2
2.4 Orientierungskompetenz	3
2.5 Sachkompetenz	3
3. Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen	5
3.1 Standardstufe 6	5
3.1.1 Erste Begegnung mit dem Fach Geschichte	5
3.1.2 Ägypten – eine frühe Hochkultur.....	5
3.1.3 Griechisch-römische Antike – Zusammenleben in der Polis und im Imperium Romanum.....	5
3.1.4 Von der Spätantike ins europäische Mittelalter – neue Religionen, neue Herrscher, neue Zentren.....	5
3.2 Standardstufe 8	6
3.2.1 Europa im Mittelalter – Lebenswelten in der Agrargesellschaft und Begegnungen mit dem Fremden.....	6
3.2.2 Wende zur Neuzeit – neue Welten, neue Horizonte, neue Gewalt	6
3.2.3 Die Französische Revolution – Bürgertum, Vernunft, Freiheit	7
3.2.4 Europa nach der Französischen Revolution – Frühindustrialisierung, Nationalstaat, Verfassung	8
3.2.5 Der hochindustrialisierte Nationalstaat – Durchbruch der Moderne	9
3.2.6 Imperialismus und Erster Weltkrieg – europäisches Machtstreben und Epochenwende.....	9
3.2.7 Europa in der Zwischenkriegszeit – Durchbruch und Scheitern des demokratischen Verfassungsstaates	10
3.3 Standardstufe 10	12
3.3.1 Nationalsozialismus, Stalinismus und Zweiter Weltkrieg – Zerstörung der Demokratie und Verbrechen gegen die Menschlichkeit.....	12
3.3.2 BRD und DDR – Deutschland im Spannungsfeld des Kalten Krieges	12
4. Operatoren	13

5. Anhang	14
5.1 Verweise	14
5.2 Abkürzungen	14
5.3 Synopse der Inhaltsverweise	16

Arbeitsfassung

1. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb

1.1 Zentrale Aufgaben im Fach Geschichte

1.2 Kompetenzen

1.3 Didaktische Hinweise

Arbeitsfassung

2. Prozessbezogene Kompetenzen

2.1 Fragekompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können historische Fragestellungen und Strategien zu ihrer Beantwortung entwickeln.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen nachvollziehen;
2. Fragen vergleichen, klassifizieren und eigene Schwerpunkte begründen;
3. Hypothesen aufstellen;
4. Untersuchungsschritte zur Beantwortung von historischen Fragen planen.

2.2 Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können fachspezifische Methoden anwenden.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden;
2. unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karten, Statistiken, Karikaturen, Plakate, Historiengemälde, Fotografien, Filme, Zeitzeugenaussagen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien fachgerecht erschließen;
3. die für eine Problemlösung erforderlichen Informationen beschaffen (Bibliothek, Internet);
4. Informationen aus außerschulischen Lernorten kritisch auswerten (z. B. Museum, Archiv, Denkmal, Gedenkstätte);
5. Arbeitsergebnisse auch unter Benutzung digitaler Medien zielorientiert aufbereiten.

2.3 Reflexionskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können geschichtliche Sachverhalte und Deutungen analysieren, beurteilen und bewerten.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. Hypothesen überprüfen;
2. historische Sachverhalte in ihren kausalen Zusammenhängen analysieren (Multikausalität);
3. Möglichkeiten und Grenzen individuellen und kollektiven Handelns in historischen Situationen erkennen und alternative Handlungsmöglichkeiten erörtern;

4. Sach- und Werturteile analysieren, selbst formulieren und begründen;
5. Deutungen aus verschiedenen Perspektiven erkennen, vergleichen und beurteilen (Dekonstruktion, Multiperspektivität, Kontroversität, Zeit- und Standortgebundenheit), auch unter Berücksichtigung der Geschichtskultur (zum Beispiel TV-Dokumentationen, historische Spielfilme, Museen, Gedenkstätten);
6. historische Sachverhalte rekonstruieren (Rekonstruktion);
7. fiktive historische Erzählungen verfassen (Imagination) und auf Stimmigkeit überprüfen;
8. die Bedeutung von Medien in historischen Prozessen und für historisches Gegenwartsbewusstsein analysieren und beurteilen.

2.4 Orientierungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können Geschichte als Orientierung nutzen zum Verständnis von Gegenwart und Zukunft, zum Aufbau der eigenen Identität und zur Begründung gegenwarts- und zukunftsbezogener Handlungen.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie strukturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten;
2. das kollektive Gedächtnis, insbesondere unterschiedliche Geschichtsbilder analysieren und bewerten, auch unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung;
3. die eigene Kultur mit anderen Kulturen in ihrer historischen Bedingtheit vergleichen und bewerten (Identität, Alterität);
4. eigene und fremde Wertorientierungen begründen und überprüfen;
5. die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft erörtern.

2.5 Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können historische Sachverhalte strukturiert erschließen und wiedergeben.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen;
2. Struktur, Prozess, Ereignis und Person unterscheiden;
3. Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen;
4. bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten grundlegende Fachbegriffe (Dimensionen, Kategorien, Strukturen, Prozesse) anwenden;

5. wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben;
6. historische Sachverhalte in Zusammenhängen darstellen (Narration);
7. regionalgeschichtliche Beispiele in allgemeinhistorische Zusammenhänge einordnen.

Arbeitsfassung

3. Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

3.1 Standardstufe 6

3.1.1 Erste Begegnung mit dem Fach Geschichte

3.1.2 Ägypten – eine frühe Hochkultur

3.1.3 Griechisch-römische Antike – Zusammenleben in der Polis und im Imperium Romanum

3.1.4 Von der Spätantike ins europäische Mittelalter – neue Religionen, neue Herrscher, neue Zentren

3.2 Standardstufe 8

3.2.1 Europa im Mittelalter – Lebenswelten in der Agrargesellschaft und Begegnungen mit dem Fremden

Die Schülerinnen und Schüler können die Grundstrukturen des europäischen Mittelalters analysieren und mit der Gegenwart vergleichen.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) gesellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Aspekte mittelalterlicher Lebenswelten analysieren und bewerten (<i>Dorf, Dreifelderwirtschaft, Allmende, Burg, Rittertum, Kloster, Klosterschule</i>)
<ul style="list-style-type: none"> B BNE Bewertungskompetenz
(2) Ordnungsprinzipien von Herrschaft und Gesellschaft im europäischen Mittelalter, insbesondere personale Bindungsverhältnisse, beschreiben und bewerten (<i>Grundherrschaft, Lehen, Vasall, Stand, Klerus, Adel, Bauern, Abgabe, Frondienst, Königtum</i>)
(3) die Lebenswelt der mittelalterlichen Stadt analysieren, mit der Gegenwart vergleichen und bewerten („ <i>Stadtluft macht frei</i> “, <i>Bürger, Patrizier, Zunft, Markt, Rat, Selbstverwaltung, Schutzprivileg, Juden</i>)
<ul style="list-style-type: none"> B BNE Partizipationskompetenz B BO Handwerksberufe B BTV Informationsbeschaffung: historische Beispiele für Vielfalt in der Gesellschaft
(4) Fenster zur Welt: die hoch- und spätmittelalterlichen Kontakte zwischen Europa und Asien beschreiben sowie die Expansion des mongolischen Reiches charakterisieren (<i>Handel, Erkundungsfahrt, Mission, Mongolensturm, Pax mongolica</i>)
(5) die Bedeutung Jerusalems für Juden, Christen und Muslime beschreiben, Ursachen und Folgen der Kreuzzüge analysieren und bewerten (<i>Kreuzzug, Jerusalem, heiliger Krieg</i>)
<ul style="list-style-type: none"> P 2.3 Reflexionskompetenz 5 (Deutungen aus verschiedenen Perspektiven erkennen und beurteilen – Kreuzzüge) P 2.5 Sachkompetenz 7 (regionalgeschichtliche Beispiele in allgemeinhistorische Zusammenhänge einordnen – Stadt) B Herrschaft: Königtum, Selbstverwaltung B 3.1.3 Kaisertum, Demokratie (Antike) B Wirtschaft: Agrargesellschaft B 3.1.2 Nilschwemme, Arbeitsteilung B Gesellschaftsaufbau: Stand B 3.1.2 Hierarchie B Religion B BNE Bewertungskompetenz: Pluralität der Kulturen B BTV Informationsbeschaffung: Geschichte der Unterdrückung und Verfolgung von Menschen aufgrund ihrer Religion, Weltanschauung, politischen Einstellung

3.2.2 Wende zur Neuzeit – neue Welten, neue Horizonte, neue Gewalt

Die Schülerinnen und Schüler können die Umbrüche an der Wende zur Neuzeit analysieren und ihre Auswirkungen auf Europa und die Welt bewerten.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) das neue Welt- und Menschenbild sowie seine Folgen analysieren und beurteilen (<i>Renaissance,</i>

<i>Individuum, Wissenschaft, kopernikanische Wende, Buchdruck, Bankwesen, Fernhandel</i>
<p>MB Analyse: Medienarten/Bildlesekompetenz</p>
<p>(2) Fenster zur Welt: die Expansion des Osmanischen Reichs und die Folgen für das frühneuzeitliche Europa beschreiben (<i>Osmanisches Reich, Konstantinopel</i>)</p>
<p>(3) die Expansion Europas nach Amerika analysieren und ihre Folgen für die „Neue“ und „Alte“ Welt bewerten (<i>Kolonialisierung, Missionierung, Inkas/Azteken, Dreieckshandel, Sklaverei</i>)</p>
<p>(4) die politischen und gesellschaftlichen Folgen der Reformation analysieren und bewerten (<i>Reformation, Bauernkrieg, Augsburger Religionsfriede, Kirchenspaltung</i>)</p>
<p>P 2.3 Reflexionskompetenz 8 (die Bedeutung von Medien in historischen Prozessen analysieren – Buchdruck) P 2.4 Orientierungskompetenz 1 (die historische Bedingtheit der Gegenwart analysieren – Expansion Europas) I Wirtschaft: Bankwesen, Fernhandel I 3.2.1 Agrargesellschaft (Mittelalter) I Weltdeutung/Ideologie: kopernikanische Wende I 3.1.4 Christentum (Spätantike) I Expansion/Vernetzung: Neue Welt, Osmanisches Reich I 3.1.3 Imperium Romanum I 3.2.1 Mongolen (Mittelalter) F Bildende Kunst, Religion MB Analyse: Bildlesekompetenz</p>

3.2.3 Die Französische Revolution – Bürgertum, Vernunft, Freiheit

Die Schülerinnen und Schüler können die Ursachen der Französischen Revolution analysieren und ihre weltgeschichtliche Bedeutung beurteilen.

Die Schülerinnen und Schüler können

<p>(1) Herrschaftsanspruch und Herrschaftspraxis des frühmodernen Staates charakterisieren und auf seine Fortschrittlichkeit hin überprüfen (<i>Absolutismus, Gottesgnadentum, Souveränität, Zentralismus, Hofgesellschaft, Beamter, stehendes Heer, Generalstände</i>)</p>
<p>(2) die politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Ursachen der Französischen Revolution analysieren sowie die Bedeutung der Französischen Revolution für die Gegenwart beurteilen (<i>Aufklärung, Ständegesellschaft, Staatsverschuldung, Revolution, Freiheit, Menschen- und Bürgerrechte, Gleichheit, Zensuswahlrecht, allgemeines Wahlrecht, konstitutionelle Monarchie, Republik, Medienrevolution, Nation</i>)</p>
<p>BNE Partizipationskompetenz, Demokratiefähigkeit</p>
<p>(3) Fenster zur Welt: die Amerikanische Revolution charakterisieren und Gemeinsamkeiten mit der Französischen Revolution erläutern (<i>Siedler, Kolonie, „no taxation without representation“, amerikanische Unabhängigkeitserklärung, bürgerliche Revolution</i>)</p>
<p>P 2.4 Orientierungskompetenz 5 (die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme erörtern - Menschenrechte) P 2.5 Sachkompetenz 5 (wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden – revolutionäre Gruppen) I Herrschaft: Absolutismus, konstitutionelle Monarchie I 3.2.1 Königtum, Selbstverwaltung (Mittelalter) I Gesellschaftsaufbau: Ständegesellschaft</p>

- 3.2.1 Klerus, Adel, Bauern (Mittelalter)
- Englisch, Französisch, Gemeinschaftskunde
- BNE Partizipationskompetenz, Demokratiefähigkeit

3.2.4 Europa nach der Französischen Revolution – Frühindustrialisierung, Nationalstaat, Verfassung

Die Schülerinnen und Schüler können die Frühindustrialisierung und die Auseinandersetzung um einen freiheitlichen Nationalstaat in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Europa analysieren.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) die Auswirkungen der napoleonischen Kriege auf Europa charakterisieren und die Neuordnungsversuche durch den Wiener Kongress beurteilen (*Säkularisation, Mediatisierung, Wiener Kongress, Heilige Allianz, Deutscher Bund, Restauration*)

(2) die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen der Frühindustrialisierung analysieren und bewerten (*Agrargesellschaft, Industrialisierung, Kapital, Bevölkerungswachstum, Erfindung, Eisenbahn, Verkehrsrevolution, Handwerker, Arbeiter, bürgerliche Gesellschaft, Fabrik, Fabrikordnung*)

- BNE Leitidee: Bevölkerungsentwicklung
- BO neue Berufsbilder

(3) Ziele von Nationalismus und Liberalismus in Europa erläutern sowie das Streben nach Einheit und Freiheit bis 1849 charakterisieren (*Nationalismus, Liberalismus, Junges Europa, Einheit und Freiheit, Nationalstaat, Menschen- und Bürgerrechte, Verfassung, Wahlrecht, Nationalversammlung, Gegenrevolution*)

(4) Migration als eine Reaktion auf politische und wirtschaftliche Krisen erklären (*Migration, Auswanderung*)

- BNE Bewertungskompetenz

(5) die Nationalstaatsgründung in Deutschland 1870/71 analysieren und überblicksartig in den europäischen Kontext einordnen (*Reichsgründung „von oben“, Bismarck'sche Reichsverfassung, polnische Teilung, Risorgimento*)

(6) Fenster zur Welt:
den Zusammenhang zwischen Erschließung des Westens und Nationalstaatsbildung in den USA erklären (manifest destiny, frontier)

- 2.2 Methodenkompetenz 2 (Statistiken fachgerecht erschließen – Industrialisierung)
- 2.5 Sachkompetenz 7 (regionalgeschichtliche Beispiele in allgemeinhistorische Zusammenhänge einordnen – Säkularisation, Mediatisierung, Revolution 1848)
- **Herrschaft:** Nationalstaat, Verfassung, Wahlrecht
- 3.2.3 konstitutionelle Monarchie (Französische Revolution)
- **Wirtschaft:** Industrialisierung
- 3.2.1 Agrargesellschaft (Mittelalter)
- **Gesellschaftsaufbau:** bürgerliche Gesellschaft
- 3.2.3 Ständegesellschaft (Französische Revolution)
- **Weltdeutung/Ideologie:** Liberalismus, Nationalismus
- 3.2.3 Aufklärung, Nation (Französische Revolution)
- Englisch, Wirtschaft

3.2.5 Der hochindustrialisierte Nationalstaat – Durchbruch der Moderne

Die Schülerinnen und Schüler können die Modernisierungsprozesse im Europa der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts analysieren und in ihrer Bedeutung für die Gegenwart beurteilen.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) die wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Veränderungen in der Hochindustrialisierung charakterisieren und beurteilen (<i>Schrittmacherindustrie, Telegraf, Telefon, Wachstum, Massenkonsum, Welthandel</i>)
I BO Berufsbilder
(2) die langfristigen und globalen Auswirkungen der Industrialisierung auf Mensch und Natur erörtern (<i>Ressourcenverbrauch, Umweltschäden, nachhaltiges Wirtschaften, Grenzen des Wachstums</i>)
I BNE Leitidee: Übernutzung der Umwelt
(3) Ursachen und Problematik der „Sozialen Frage“ analysieren sowie die Entstehung der Arbeiterbewegung erklären (<i>Schicht, Klasse, Klassengesellschaft, Proletariat, Kapitalismus, Kommunismus, Gewerkschaften, Sozialdemokratie</i>)
I BTV Deutung/Perspektivübernahme: Gerechtigkeit und Solidarität
(4) die innere Ausgestaltung des Nationalstaats in Deutschland und Frankreich überblicksartig vergleichen (<i>konstitutionelle Monarchie, parlamentarische Republik, Kulturkampf, Trennung von Staat und Kirche, Sozialgesetzgebung, Sozialistengesetz</i>)
(5) moderne Lebenswelten um 1900 beschreiben und zustimmende sowie ablehnende Reaktionen darauf erklären (<i>Urbanisierung, Frauenemanzipation, Nationalismus, Militarismus, Antisemitismus</i>)
I BTV Deutung/Perspektivübernahme: Geschlechterrollen I BNE Leitidee: Urbanisierung
(6) Fenster zur Welt: die Verhältnisse um 1900 in Russland mit denen in Westeuropa vergleichen (<i>Agrarreformen, Zar, Autokratie</i>)
P 2.3 Reflexionskompetenz 3: (Möglichkeiten und Grenzen individuellen und kollektiven Handelns erkennen – Arbeiterbewegung) P 2.4 Orientierungskompetenz 1 (strukturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten – Hochindustrialisierung) I Herrschaft: konstitutionelle Monarchie, parlamentarische Republik, Autokratie I 3.2.4 Nationalstaat, Verfassung, Wahlrecht (Anfang 19. Jh.) I Wirtschaft: Hochindustrialisierung I 3.2.4 Industrialisierung (Anfang 19. Jh.) I Gesellschaftsaufbau: Klassengesellschaft I 3.2.4 bürgerliche Gesellschaft (Anfang 19. Jh.) I Weltdeutung/Ideologie: Nationalismus, Antisemitismus, Kommunismus I 3.2.4 Nationalismus, Liberalismus (Anfang 19. Jh.) E Wirtschaft

3.2.6 Imperialismus und Erster Weltkrieg – europäisches Machtstreben und Epochenwende

Die Schülerinnen und Schüler können den Imperialismus darstellen und bewerten sowie die Ursachen und Folgen des Ersten Weltkriegs beurteilen.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) Ursachen und Ziele des Imperialismus analysieren und bewerten (<i>Imperialismus, Kolonie, Kolonialreich, Rohstoffe, Absatzmarkt, Sozialdarwinismus, Rassismus, Mission, Scramble for Africa</i>)
■ BNE Bewertungskompetenz: Gerechtigkeit
(2) Fenster zur Welt: den Aufstieg der imperialistischen Macht USA charakterisieren (Dollar-Imperialismus, big stick)
(3) die Ursachen des Ersten Weltkriegs analysieren und die Kriegsschuldfrage erörtern (Krisenherd Balkan, Bündnispolitik, Rüstungswettlauf, Nationalismus, Blanko-Scheck, Kriegsbegeisterung)
(4) die Russische Revolution charakterisieren und ihre Ziele als Gegenentwurf zur parlamentarischen Demokratie beschreiben (Aufbau des Sozialismus, Diktatur des Proletariats)
<p>■ 2.3 Reflexionskompetenz 2 (historische Sachverhalte in ihren kausalen Zusammenhängen analysieren – Erster Weltkrieg, Friedensordnung)</p> <p>■ 2.5 Sachkompetenz 3 (Zäsuren und Kontinuitäten beschreiben und in ihrer Bedeutung beurteilen – Erster Weltkrieg)</p> <p>■ Herrschaft: Diktatur des Proletariats</p> <p>■ 3.2.4 Verfassung, Wahlrecht (Anfang 19. Jh.)</p> <p>■ Weltdeutung/Ideologie: Rassismus</p> <p>■ 3.2.3 Menschen- und Bürgerrechte (Französische Revolution)</p> <p>■ Expansion/Vernetzung: Imperialismus, Erster Weltkrieg</p> <p>■ 3.2.2 Neue Welt (Wende zur Neuzeit)</p> <p>■ Englisch, Französisch</p>

3.2.7 Europa in der Zwischenkriegszeit – Durchbruch und Scheitern des demokratischen Verfassungsstaates

Die Schülerinnen und Schüler können das Spannungsfeld zwischen Diktatur und Demokratie in Europa charakterisieren und die Folgen für Deutschland und Frankreich erörtern.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) die Grundsätze der territorialen Neuordnung Europas nach dem Ersten Weltkrieg charakterisieren sowie Durchbruch und Niedergang der liberaldemokratischen Systeme in Europa bis in die 1930er-Jahre erläutern (<i>14 Punkte, Pariser Vorortverträge, Demokratisierung, Selbstbestimmungsrecht, Nachfolgestaat, ethnische Minderheit, Demokratie, Diktatur, autoritäres Regime, Faschismus, Kommunismus</i>)
■ BNE Demokratiefähigkeit
(2) den demokratischen Neuanfang in der Weimarer Republik erläutern und ihre Entwicklungschancen erörtern (<i>Weimarer Reichsverfassung, Parteien, Weimarer Koalition</i>)
(3) Fenster zur Welt: (4) Ursachen und Folgen des politischen Neuanfangs in China überblicksartig charakterisieren (<i>Monarchie, Opium, Boxeraufstand, Republik, nationale Revolution</i>)
(5) Gefahren für die parlamentarischen Demokratien in Frankreich und Deutschland sowie ihre Folgen vergleichen (<i>Siegermacht, Dolchstoßlegende, Kriegsschuldartikel, Weimarer Koalition, alte Eliten, Antiparlamentarismus, Weltwirtschaftskrise, croix de feu, Stavisky-Affäre, front populaire, NSDAP, Präsidialkabinette, „Machtergreifung“</i>)

- P** 2.3 Reflexionskompetenz 6 (historische Sachverhalte rekonstruieren – Scheitern der Weimarer Republik)
- P** 2.4 Orientierungskompetenz 5 (die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme erörtern – Stabilität von Demokratien)
- P** **Herrschaft:** Demokratie
- P** 3.2.4 Verfassung, Wahlrecht (Anfang 19. Jh.)
- P** Gemeinschaftskunde, Geographie

Arbeitsfassung

3.3 Standardstufe 10

3.3.1 Nationalsozialismus, Stalinismus und Zweiter Weltkrieg – Zerstörung der Demokratie und Verbrechen gegen die Menschlichkeit

3.3.2 BRD und DDR – Deutschland im Spannungsfeld des Kalten Krieges

Arbeitsfassung

4. Operatoren

Anforderungsbereich I	
umfasst das Wiedergeben und Beschreiben von Sachverhalten und Zusammenhängen aus einem abgegrenzten Gebiet unter Benutzen geübter Arbeitstechniken (vor allem Reproduktion)	
nennen	Sachverhalte aus vorgegebenem Material entnehmen oder ohne Materialvorgabe anführen
beschreiben	Materialien vorstellen oder Sachverhalte schlüssig wiedergeben
Anforderungsbereich II	
umfasst das selbstständige Erklären, Bearbeiten, Ordnen und Anwenden bekannter Inhalte und Methoden (Reorganisations- und Transferleistungen)	
charakterisieren	Sachverhalte mit ihren typischen Merkmalen und in ihren Grundzügen bestimmen
herausarbeiten	Sachverhalte unter bestimmten Gesichtspunkten aus vorgegebenem Material entnehmen, wiedergeben und gegebenenfalls berechnen
darstellen	Strukturen und Zusammenhänge beschreiben und verdeutlichen
erstellen	Sachverhalte strukturiert (zum Beispiel in grafischer Form) darstellen unter Verwendung fachsprachlicher Begriffe
analysieren	Materialien oder Sachverhalte systematisch untersuchen und gezielt auswerten
ein-, zuordnen	Sachverhalte begründet in einen vorgegebenen Zusammenhang stellen
begründen	Aussagen (zum Beispiel eine Behauptung, eine Position) durch Argumente stützen, die durch Beispiele oder andere Belege untermauert werden
erklären	Sachverhalte durch eigenes Wissen und eigene Einsichten begründet in einen Zusammenhang stellen (z. B. Theorie, Modell, Gesetz, Regel, Funktions- und Entwicklungszusammenhang)
erläutern	Sachverhalte mit Beispielen oder Belegen veranschaulichen
vergleichen	Vergleichskriterien festlegen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede gewichtend einander gegenüberstellen sowie ein Fazit formulieren
Anforderungsbereich III	
umfasst den reflexiven Umgang mit neuen Problemstellungen, den eingesetzten Methoden und gewonnenen Erkenntnissen, um zu Begründungen, Folgerungen, Beurteilungen und Handlungsoptionen zu gelangen (Reflexion und Problemlösung).	
überprüfen	Aussagen, Vorschläge oder Maßnahmen an konkreten Sachverhalten auf ihre Angemessenheit hin untersuchen und zu einem begründeten Sachurteil gelangen
beurteilen	Aussagen, Vorschläge oder Maßnahmen prüfen, die dabei zugrunde gelegten Kriterien benennen und zu einem begründeten Sachurteil gelangen
bewerten	Aussagen, Vorschläge oder Maßnahmen beurteilen, die dabei zugrunde gelegten Wertmaßstäbe benennen und ein begründetes Werturteil formulieren
erörtern	zu einer vorgegebenen These oder Problemstellung durch Abwägen von Pro- und Contra-Argumenten ein begründetes Urteil fällen
gestalten	ein Produkt gattungs-, rollen- beziehungsweise adressatenorientiert herstellen
entwickeln	zu einer selbst entworfenen oder vorgegebenen Problemstellung eine Lösung herleiten

5. Anhang

5.1 Verweise

P Verweis auf prozessbezogene Kompetenzen

Beispiel:

P 2.1 Fragekompetenz 1	Verweis auf prozessbezogene Kompetenz: Kapitel 2.1 Bereich Fragekompetenz Teilkompetenz 1
-------------------------------	--

I Querverweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

Beispiel:

I 3.1.3 Antike	Verweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen: Kapitel 3.1.3 Bereich Antike
-----------------------	--

F Verweis auf andere Fächer

Beispiel:

F Gemeinschaftskunde, Religion	Verweis auf andere Fächer: Gemeinschaftskunde und Religion
---------------------------------------	---

L Verweis auf Leitperspektiven

Beispiel:

L BNE	Verweis auf Leitperspektiven: Bildung für nachhaltige Entwicklung
--------------	--

5.2 Abkürzungen

Leitperspektiven

Allgemeine Leitperspektiven

BNE Bildung für nachhaltige Entwicklung

PG Prävention und Gesundheitsförderung

BTV Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt

Themenspezifische Leitperspektiven

BO Berufliche Orientierung

MB Medienbildung

VB Verbraucherbildung

Arbeitsfassung

5.3 Synopse der Inhaltsverweise

	Herrschaft	Wirtschaft	Gesellschaftsaufbau	Weltdeutung/Ideologie	Expansion/Vernetzung
3.1.1					
3.1.2 Ägypten	Pharao, Staat	Arbeitsteilung	Hierarchie	Polytheismus	
3.1.3 Antike	Demokratie, Republik, Kaiserreich	Oikos	Freie, Sklaven	Götterwelt	Imperium Romanum
3.1.4 Spätantike	Kaisertum			Christentum/Islam	Islam
3.2.1 Mittelalter	Königtum, Selbstverwaltung	Agrargesellschaft	Klerus, Adel, Bauern		Mongolen
3.2.2 Frühe Neuzeit		Bankwesen, Fernhandel		Kopernikanische Wende	Neue Welt, Osmanisches Reich
3.2.3 Französische Revolution	Absolutismus, Verfassung, konstitutionelle Monarchie		Ständegesellschaft	Menschen- und Bürgerrechte, Nation	
3.2.4 Anfang 19. Jh.	Restauration, Nationalstaat, Verfassung, Wahlrecht	Industrialisierung	bürgerliche Gesellschaft	Nationalismus, Liberalismus	Napoleonische Kriege
3.2.5 Ende 19. Jh.	Konstitutionelle Monarchie, Parlamentarische Republik, Autokratie	Hochindustrialisierung	Klassengesellschaft	Nationalismus, Militarismus, Antisemitismus, Kommunismus	
3.2.6 Imperialismus	Diktatur des Proletariats			Rassismus	Imperialismus, Erster Weltkrieg
3.2.7 Zwischenkriegszeit	Demokratie				
3.3.1 Nationalsozialismus	NS-Diktatur			NS-Ideologie	Zweiter Weltkrieg
3.3.2 Kalter Krieg	Pluralistische Demokratie, Einparteiensstaat	Marktwirtschaft, Planwirtschaft		Liberalismus, Kommunismus	Blockbildung, Dekolonisierung

Arbeitsfassung

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Postfach 103442, 70029 Stuttgart



www.bildungsplaene-bw.de